

Wir bringen nachstehend die Beschlüsse des IV. Internationalen Pflanzenschutzkongresses in Hamburg zum Abdruck, da sie jedem Entomologen und Entomophilen in ihrer Tendenz, der Ausrottung unserer Fauna vorzubeugen, sicherlich zusagen werden.--

Die Redaktion.

Beschlüsse des IV. Internationalen Pflanzenschutzkongreß 1957
in Hamburg.

(gekürzte Zusammenfassung von S.v. Novitzky, Wien)

Die Menschheit vermehrt sich in einem Tempo, das jetzt schon eine Nahrungsknappheit mit sich bringt. Man kann durch Schädlingsbekämpfung grosse Mengen von Nahrungsmitteln retten. Auch wenn ein Land seine Nutzpflanzen gesund hält, kommen die Schädlinge und Krankheiten vom Nachbarn oder sogar aus fernen Ländern, denn sie werden weder von Meeren, noch von politischen Grenzen aufgehalten. Der moderne Weltverkehr und Warenaustausch leisten der Ausbreitung dieser Pflanzenfeinde noch Vor-schub. Ohne enge internationale Zusammenarbeit ist heute der moderne Pflanzenschutz undenkbar.

Die Teilnehmer am IV. Internationalen Pflanzenschutzkongreß in Hamburg fordern daher, dass in allen Ländern nationale Pflanzenschutz-dienste gebildet oder ausgebaut werden. Eben diese Dienste sollen mit-einander zusammenarbeiten.

Folgende Beschlüsse wurden **gefasst**:

1. Die Kongressteilnehmer bekennen sich zu den früher abgeschlos-senen Konventionen (1951 in Rom). Danach sollen die nationalen Pflan-zenschutzdienste das Auftreten der Krankheiten und Schädlinge über-wachen. Exportländer müssen trachten, dass die von ihnen ausgeführten Pflanzen nicht zur Ausbreitung von Pflanzenfeinden beitragen. Die Qua-rantäne bei der Einfuhr muss sinnvoll und wirksam gehandhabt werden.

2. Wie anfangs erwähnt, ist der Pflanzenschutz zur Sicherung der Ernährung für alle Länder unerlässlich. Am bekanntesten sind bisher die chemischen Bekämpfungsmittel (Gifte) geworden. Diese dürfen aber keine unerwünschten Nebenwirkungen haben, das heisst, sie dürfen weder den Menschen, noch seine Nutztiere, noch die natürliche Lebensgemeinschaft gefährden. Zu diesem Zweck müssen Anwendungsvorschriften und die dul-dbaren Rückstandsmengen von Giften (Toleranzen) festgelegt werden. Sie sind den Anbauverhältnissen einzelner Länder anzupassen.

Der Kongreß wendet sich daher an alle Regierungen mit der Bitte, die Arbeiten zur Klärung und Durchführung dieser Massnahmen im Rahmen des chemischen Pflanzenschutzes mit allen Mitteln zu fordern.

Die Kongreßteilnehmer sind der Ansicht, dass die Grundlagen (ökologischen und physiologischen) der Pflanzenschutzmassnahmen ungenügend erforscht sind. Diese Lücke soll dadurch geschlossen werden, dass man den biologischen Abwehrmethoden (den Feinden der Schädlinge = Nützlingen), der Züchtung widerstandsfähiger Pflanzensorten und ihrer Kombination mit der Giftanwendung verstärkte Aufmerksamkeit widmet.

Folgende Massnahmen werden für notwendig erachtet:

- a) Langfristige Grundlagenforschung: I.) der natürlichen Abwehrkräfte der Lebensgemeinschaft gegen die Übervermehrung der Schädlinge; II.) der Einwirkung der Giftanwendung auf Nützlinge und Schädlinge; III.) der Möglichkeit, die ökologischen Belange bei der unvermeidlichen Giftanwendung zu berücksichtigen.
- b) Ausbau der Arbeitsmöglichkeiten für Fachleute auf dem Gebiet der Systematik von Nutzinsekten (Feinden der Schädlinge, Entomophagen).
- c) Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der biologischen Schädlingsabwehr. Ein Austausch von Nutzorganismen und resistenten Pflanzensorten von Kontinent zu Kontinent; Schaffung geeigneter nationaler Stellen zur sachgemässen Steuerung und Überwachung dieses Austausches.

Aufruf an die Mitglieder in Deutschland!

Jene Mitglieder in Deutschland, die ihren Beitrag bisher auf das Konto des Herrn Oberinspektor Karl Siegler, Frankfurt a.M., Amperestrasse 3, überwiesen haben, werden gebeten, die Zahlungen direkt auf unser Konto Nr. MH 4.360 bei der Creditanstalt-Bankverein, Wien VII., Mariahilferstrasse 10, zu überweisen.-

Infolge der Möglichkeit, die D-Mark-Beträge direkt nach Österreich zu überweisen, ist es nun nicht mehr notwendig, Herrn Oberinspektor Karl Siegler mit dieser Arbeit zu belasten.

Die Vereinsleitung

V o r t r a g s a n z e i g e r

(Vorträge im Klubheim Wien XVI., Ludo Hartmannplatz 7 um 19 Uhr)

Freitag, 6. XII.1957	Tausch-u. Diskussionsabend
Freitag, 13. XII.1957	Prof. Stratil-Sauer: Argonautenfahrt 1957 nach Kolchis (NO Anatolien)
Freitag, 20. XII.1957	Diskussionsabend

Nächster Vereinsabend (Tauschabend) 3.I.1958

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [4_10_1957](#)

Autor(en)/Author(s): Novitzky Svatoslav

Artikel/Article: [Beschlüsse des IV. Internationalen Pflanzenschutzkongreß 1957 in Hamburg 2-3](#)